

Ingenieur und Öffentlichkeit

Dieses nicht unproblematische Verhältnis haben wir zu einem der Schwerpunkte im diesjährigen Heft gemacht.

Angestoßen wurde die Diskussion durch einen lebhaften Gedankenaustausch von Jürgen Dankert (ehemaliger Dekan des Fachbereichs M+P in den Jahren 1999-2004) mit Georg von Tiesenhausen (mit 98 Jahren einer der ältesten Absolventen vom Berliner Tor, vom Jahrgang 1943) - natürlich über die Internet-Plattform Facebook, wie es sich für so junge Leute gehört.

Und an noch einen lange Junggebliebenen wollen wir erinnern, an Heinrich Blasius, Dozent am Berliner Tor von 1912 bis zu seinem Tod 1970, im Alter von 86 Jahren. Ihm zu Ehren wurde das Institut für Physikalische Sensorik am 16.11.2012 umbenannt in Heinrich-Blasius-Institut für Physikalische Technologien. Eine Würdigung dieses großen Lehrers und Forschers finden Sie im Heft. Sein Werk hat so viele verschiedene Facetten, auch kultur- und schulpolitische Aspekte, dass wir ihm eine eigene Internet-Seite gewidmet haben. Die dort versammelten Artikel sind heute noch lesbar und spannend:



www.mp.haw-hamburg.de/Blasius

Einige liebe, ältere Kollegen gingen in diesem Jahr in Ruhestand. Und für sie kamen andere, von denen wir uns auch neue Impulse erhoffen. In den letzten Jahren konnten wir eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten gewinnen, von denen uns leider ein paar wieder verlassen haben, zum Beispiel wegen eines Rufs an eine TU. Eine Berufung von einer Fachhochschule an eine Universität - vor nicht langer Zeit noch nahezu unmöglich. Inzwischen haben wir jedoch mächtig auf-

geholt, was sich auch an der Menge von Forschungsprojekten und Doktorarbeiten zeigt, die bei M+P durchgeführt werden. Im Heft stellen wir einiges davon vor.

Maschinenbau		
1	Aachen	16,8
2	Karlsruhe	10,1
3	Esslingen	10,0
4	München	9,4
5	Berlin (HTW)	8,7
6	Darmstadt	8,1
6	Reutlingen	8,1
8	Hamburg (HAW)	6,7
8	Kaiserslautern	6,7
8	Ulm	6,7

Aussriss: Ranking der Wirtschaftswoche Nr. 15, 7.4.2012

Dass wir eine gute Arbeit machen, bekommen wir in den letzten Jahren oft schriftlich, zum Beispiel im Ranking der Wirtschaftswoche, wo wir im April Platz 8 bei den Fachhochschulen belegten.

Viel Arbeit bereitete auch die Reakkreditierung unserer Bachelor- und Master-Studiengänge durch die ASIIN. Hier hat der Studienreformausschuss von M+P enorm viel geleistet.

Und noch einige Jubiläen: 25 Jahre besteht der Freundeskreis inzwischen. Der Initiator, Erhard Wiebe, wurde im Frühjahr 80 Jahre alt. Genauso alt wurde Maximilian Klumpp, ebenfalls ein Gründungsmitglied des Freundeskreises.

Danken wollen wir auch den Firmen, die Förderer im Freundeskreis sind. Im Heft präsentieren wir sie alle in einer Liste - denn dies sind natürlich die ersten Adressen für unsere Absolventen. Dazu gehört die Firma HATLAPA in Uetersen, die im vergangenen Jahr das Freundeskreis-Kolloquium ausgerichtet hat - und bei der in den Jahren 1949-1953 Georg von Tiesenhausen beschäftigt war, bevor er zur NASA in die USA ging.



Prof. Dr. Ulrich Stein
Redaktion Freundeskreiszeitung
stein@rzbh.haw-hamburg.de

Im Jahr 2013 wird das Kolloquium voraussichtlich bei der KROENERT GmbH & Co KG in Hamburg stattfinden. Näheres, nicht nur dazu, finden Sie auf der Homepage des Freundeskreises. Wenn Sie die Adresse nicht abtippen wollen, können Sie den rechts stehenden QR-Code einscannen, zum Beispiel mit einem Internet-fähigen Handy:



www.Freundeskreis-BerlinerTor.de

Das Freundeskreis-Netzwerk bei Xing erreichen Sie über den Link:
www.xing.com/group-20923.538a2c



Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Ulrich Stein